

Dr. Fritz Zweigelt

Unser zweiter Schriftleiter

Von HANS REISSER, Wien

Nachdem FRITZ HOFFMANN die Schriftleitung der „Zeitschrift des Österreichischen Entomologen-Vereines“ niedergelegt hatte, wurde mit 1. 11. 1918 Dr. ZWEIFELT als sein Nachfolger bestellt, der in Nr. 11 des 3. Jahrgangs 1918 ein ausführliches Tätigkeitsprogramm entwickelte, das besonders die Beschäftigung mit der einheimischen und paläarktischen Fauna in den Vordergrund stellte, wobei aber auch angeregt wurde, den biologischen, ökologischen und Verbreitungsfragen mehr Augenmerk zuzuwenden. Schließlich sollte auch das Literaturreferat aufgebaut werden. ZWEIFELT hatte keine leichte Aufgabe übernommen, denn die Jahre nach dem Zusammenbruch der Monarchie und die wirtschaftlichen Nöte der folgenden Jahre waren einer intensiven entomologischen Tätigkeit nicht günstig. Trotzdem aber wurde Beachtliches geleistet und die Zeitschrift, die sich im Umfang starke Einschränkungen auferlegen mußte, konnte dieses Programm konsequent verfolgen, wenn auch durch die Ungunst der Verhältnisse mit bedingt, nicht alle Vorsätze zu verwirklichen waren. Als Dr. ZWEIFELT zum Dozenten für angewandte Entomologie bestellt und mit der Leitung der staatlichen Rebenzuchtstation in Klosterneuburg betraut worden war, sah er sich veranlaßt, nach vierjähriger ersprießlicher Wirksamkeit die Redaktion niederzulegen. Sein Abschiedsgruß an die Leser eröffnet das Heft 1/2 des 7. Jahrgangs 1922.

Dr. ZWEIFELT blieb aber weiterhin Mitglied unserer Gesellschaft, er verlor zwar, mit anderen Aufgaben befaßt, immer mehr den Kontakt, war jedoch noch bis in die Zeit des zweiten Weltkrieges als Mitglied mit ihr verbunden. Anläßlich des Jubiläums unserer Zeitschrift mögen ihm jedoch noch einige Worte des Gedenkens gewidmet sein.

ZWEIFELT, am 13. Jänner 1888 in Hitzendorf bei Graz geboren, legte seine Gymnasial- und Universitätsstudien in Graz zurück und promovierte 1911 mit Botanik als Hauptfach. Seine berufliche Laufbahn spielte sich in der erwähnten Forschungsanstalt in Klosterneuburg ab. Nach dem Kriegsende 1945 übersiedelte er in seine Heimatstadt Graz, wo er am 18. September 1964 verstarb. ZWEIFELT war auf seinem Fachgebiet, der angewandten Entomologie im Zusammenhang mit botanischen Fragen im weiteren Sinn, ein sehr fruchtbarer, kenntnis- und gedankenreicher Autor, dem die Wissenschaft mehrere großangelegte monographische Werke verdankt, wie „Der Maikäfer, Studien zur Biologie und zum Vorkommen im südlichen Mitteleuropa“ und weitere einschlägige Einzelschriften. Sehr bemerkenswert sind seine Arbeiten über die Wechselbeziehungen zwischen Insekten und

Pflanzen, insbesondere hinsichtlich der Blattlaus-Physiologie und der Probleme der Gallenbildungen. Hierüber ließ er, die bisherigen Arbeiten zusammenfassend, 1931 eine umfangreiche Monographie erscheinen. Es ist daher begreiflich, daß einerseits durch die beruflichen Verpflichtungen, andererseits durch die eben genannten Forschungen ZWEIFELTS Interesse an der in unserer Gesellschaft vorwiegend gepflegten Lepidopterologie zurücktrat und sein Lebensweg damit in eine andere Richtung führte. ZWEIFELTS Liebe zu den Schmetterlingen, denen sich zuerst seine Hinneigung zur Natur und ihren Wundern zuwandte, verdankt unsere Zeitschrift seine Wirksamkeit als Schriftleiter und so wollen wir ihn auch künftig nicht vergessen.

Fritz Wagner und Prof. Dr. Moriz Kitt

Unser dritter und vierter Schriftleiter

VON HANS REISSER, Wien

Mit Beginn des 7. Jahrgangs 1922 besorgte FRITZ WAGNER, Wien, die Schriftleitung, wobei die Zeit der Inflation zu weiteren Einschränkungen nötigte, so daß er eine schwierige Aufgabe zu erfüllen hatte. Das äußere Bild der Zeitschrift hat sich unter WAGNER insofern geändert, als die Inseratenbeilagen verschwanden und nur mehr ab und zu kleinere Inserate auftauchten; so konnte der knapp gewordene Raum fast ausschließlich den fachlichen Aufsätzen vorbehalten bleiben. Eine weitere Neuerung, sehr zum Vorteil der Zeitschrift, ergab sich ab dem 8. Jahrgang 1923, der von dem unhandlichen Quartformat auf das seither beibehaltene Oktav umgestellt wurde. Leider war WAGNERS Wirksamkeit als Schriftleiter nur von kurzer Dauer, so daß seine für bessere Zeiten gefaßten Pläne nicht mehr verwirklicht werden konnten; er legte, wie in Nr. 6 des 9. Jahrgangs 1924 mitgeteilt wurde, wegen beruflicher Überlastung seine Verpflichtung zurück. Als Nachfolger wurde Professor Dr. MORIZ KITT bestellt, der mit der genannten Nummer seine Tätigkeit aufnahm.

FRITZ WAGNER blieb bis zu seinem Ableben am 17. Juni 1938 ein treues Mitglied des Österreichischen Entomologen-Vereines. Da in Nr. 11, 23. Jahrgang 1938, S. 105—109 ein ausführlicher Nachruf erschienen ist, so kann hier auf diesen verwiesen werden. Er enthält auch eine von seinem Freund SCHWINGENSCHUSS verfaßte sorgfältige Zusammenstellung aller entomologischen Veröffentlichungen des Verewigten.

Die nächsten sieben Jahre finden wir nun Prof. KITT in der Leitung der Zeitschrift. Sie hat unter seiner Aegide bedeutend an Gewicht gewonnen, nicht so sehr dem Umfang, wie dem Inhalt nach. Wie die Inhaltsverzeichnisse der einzelnen Bände erkennen lassen, kommen ausländische Autoren in steigendem Maße zu Wort, ein Zeichen dafür, daß sich die Zeitschrift gut fortentwickelt hat.